



Denkmalliste Stadt Essen

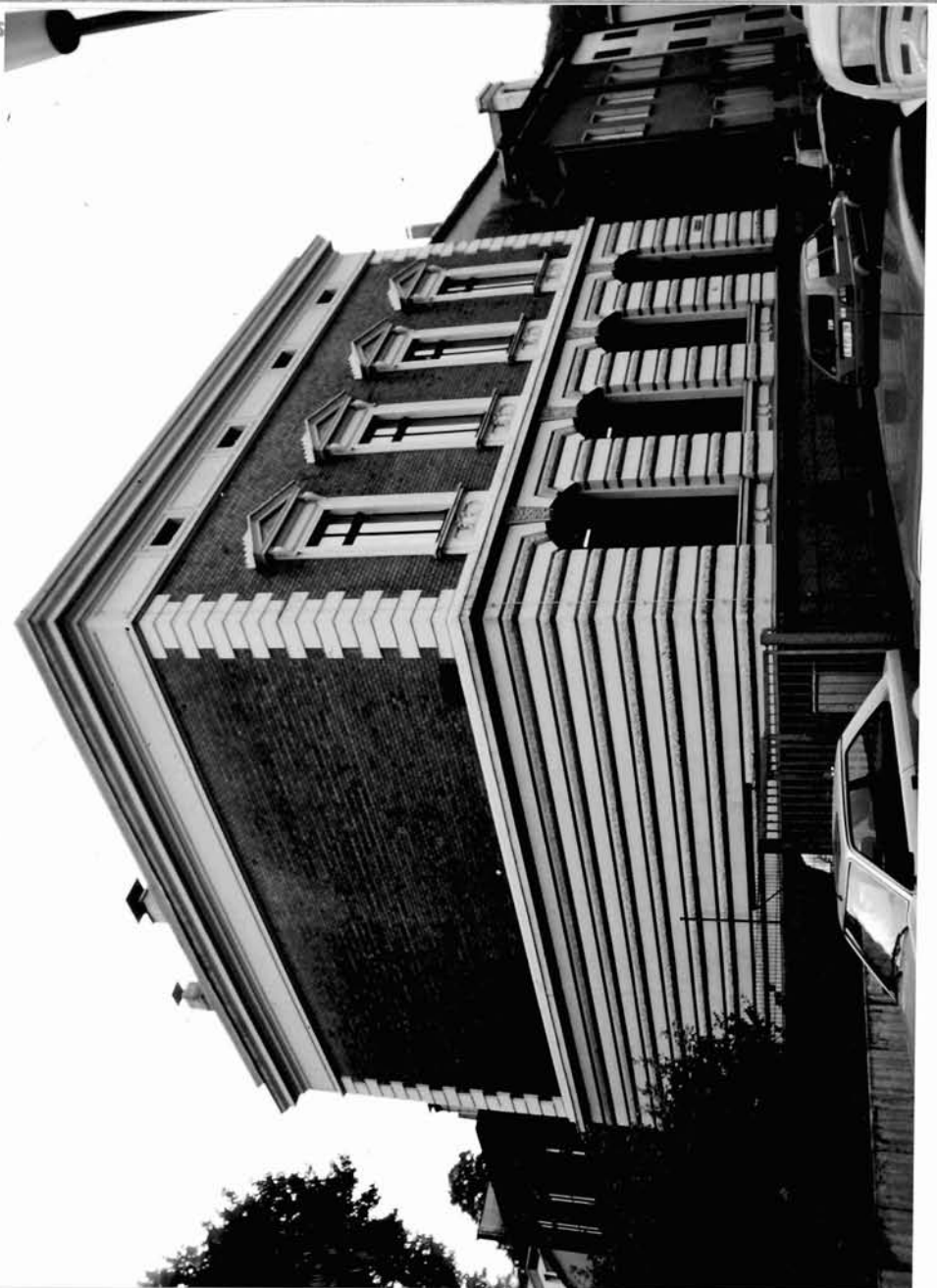
Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blaß 1

Strasse / Nr.				
Wesselswerth 7-9				
Stadtbezirk	Stadtteil	Gemarkung		
IX	Werden (29)	Werden		
Lfd.-Nr.	Eintr. Datum	i.A. Vetter	Flur	Flurstück
654	07.01.1987		4	68
Art des Denkmals		Kurzbeschreibung		
Baudenkmal		Wohn- und Geschäftshaus		
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals				
<p>Das Wohn- und Geschäftshaus Wesselswerth 7-9 in Essen-Werden wurde ab 1902 als Reichsbanknebenstelle in verputztem Backstein errichtet, bestehend aus dem 2 1/2-geschossigen, auf nahezu quadratischem Grundriß angelegten straßenseitigen Haupt- und dem rückseitig anschließenden 2-geschossigen Nebengebäude. Das Erdgeschoß des Vorderhauses wird an drei Seiten sehr plastisch horizontal gegliedert durch einen Wechsel von glatten und vorspringenden bossierten Quaderbändern, während das durch ein Stockwerksgesims getrennte Obergeschoß in seiner schlichten Putzfassung mit Eckquaderung dazu in bewußtem Gegensatz steht. Das weit vorkragende Traufgesims vermittelt durch Blendfelder bzw. querrechteckige Fensteröffnungen ein bandartig gegliedertes Mezzaningeschoß.</p> <p>Die straßenseitigen originalen, in vier Achsen angelegten Tür- und Fensteröffnungen - der Eingang befindet sich in der rechten Achse - sind im Erdgeschoß stichbogig und einmal abgestuft, im Obergeschoß rechteckig mit Ädikular-</p>				
- 2 -				
Hist. Ausstattungsstücke				

Foto(s)



Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Wesselswerth 7-9			
Stadtbezirk IX	Stadtteil Werden	Gemarkung	
Lfd.-Nr. 654	Eintr.- Datum	Flur	Flurstück
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohn- + Geschäftshaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung Wesselswerth 7-9</u> rahmung und Brüstungsziren angelegt. In gleicher Weise sind die zwei Fensterachsen der rechten Schmalseite gestaltet, die linke Schmalseite ist fensterlos. An der ungegliederten Hofseite befinden sich kopfseitig wie am Nebengebäude stichbogige Tür- und Fensteröffnungen ohne betonte Rahmung, während die nach außen liegenden Fenster des Nebengebäudes rechteckig gehalten sind und in ihrer Einfassung (ohne Dreiecksgiebel) der entsprechenden Gliederung am Hauptgebäude folgen. Im Jahre 1960 erfolgte ein Innenausbau zu Fernmeldezwecken. Das Gebäude ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, der Stadt und der Arbeits- und Produktionsverhältnisse, weil es in ausgezeichneter Weise die Verbindung von Dienstgebäude und bürgerlicher Architektur des ausgehenden 19. Jahr-			
Hist. Ausstattungstücke			

Foto(s)

hunderts bzw. der Zeit um 1900 veranschaulicht. Außerdem spiegelt das Gebäude die Zeit des industriellen Aufschwungs und der damit verbundenen zunehmenden Wohnungsbautätigkeit mit der dortigen Ansiedlung von Amtsgericht, Post, Schule und Reichsbank wieder. Eingekettet in die vorwiegend zweigeschossigen Häuser mit den reich dekorierten Putzfassaden wird hier auch heute noch das Bild einer Repräsentationsstraße des 19. Jahrhunderts gezeigt.